

Rogate - 5. Sonntag nach Ostern

Lieder: *Zieh ein zu deinen Toren* EG 133; *Vater unser im Himmelreich* EG 344

Wochenpsalm Psalm 95,1-7a

Auf! Jauchzet unserm Gott und HERRN

Zu Psalm 95,1-7a; Mel.: *Nun danket all und bringet Ehr* EG 322/GL 403; 14.4.2015

1. Auf! Jauchzet unserm Gott und Herrn:/ Er schenkt Geborgenheit!/ Ihm lasst uns danken herzlich gern/ jetzt und zu jeder Zeit!
2. Ihm singe unser Herz und Mund/ und alles, was wir tun!/ Er ist ja HERR von jeder Stund,/ weiß immer, was wir tun.
3. Er, als der Herr von jeder Welt,/ hält alles in der Hand!/ Ob jemand aufsteigt oder fällt,/er bleibt in Gottes Hand!
4. Die höchsten Höhen sind ja sein,/ die Tiefen machte ER./ Das Meer, das Land, sie sind auch sein/ und so der Sterne Heer.
5. Er, unser Gott, hat uns gemacht/ zu seines Namens Ehr!/ Er hat uns dazu ausgedacht:/ Wir leben IHM zur Ehr!
6. So lasst uns vor ihm niederknien,/ ihm geben Lob und Dank./ Er, der in Christus uns erschien,/ sei Ziel uns lebenslang!
7. Zu ihm, dem HERRN, gehören wir/ mit aller Christenheit!/ Er bleibt uns nah, und wollen wir,/ führt er uns durch die Zeit!
8. Ihm dürfen wir stets ganz vertrau'n,/ er ist der gute Hirt,/ mit ihm auch unser Leben bau'n,/ das er gern segnen wird!

Alttestamentliche Lesung 2.Mose 32,7-14 (II; alt:VI)

Gott sprach zu Mose auf dem Berge

2.Mose 32,7-14; 8.3.2012

Gott sprach zu Mose auf dem Berge:

*„Eil in das Tal zurück!
Dein Volk, das du befreit
aus der Ägypter Land,
ist ganz und gar bereit
zum Götzendienst voll Schand:
Ein Kalb - ein goldnes Stück! -,*

*das sie sich selbst gegossen haben,
verehren sie als Gott,
und beten es gar an
als Retter aus der Not,
und opfern ihm auch dann
bei Wein und Fleisch und Brot:
Sie treiben mit mir Spott!*

*Ein schlimmes Volk, wie ich es sehe!
Lass zu, dass jetzt mein Zorn
es nichtet, rottet aus!
Dich, Mose, mehre ICH
und mache groß dein Haus!“
Doch Mose beugte sich
und bat: „Muss, Herr, dein Zorn*

*dem Volk, das du grad erst befreitest
mit starker, mächt'ger Hand,
nun machen den Garaus!?
,Gott hat das Volk befreit,
doch ist jetzt alles aus:
Gott tötet es im Streit!',
sagt dann Ägyptenland.*

*Lass deinen Zorn, ach Herr, verglühnen!
Denk doch an Abraham,
Isaak, Israel!
Du sagtest ihnen zu:
„Ich mehre euch sehr schnell,
geb euch ein Land zur Ruh
für euren großen Stamm!*

*Ihr sollt es immerdar besitzen!“
Da reute Gott, den HERRN,
das, was er zugehacht
dem Volke Israel.
- Fürbitte hört Gott gern,
wie Mose es gemacht:
Gut, dass er war zur Stell!*

Wochenspruch und Halleluja-Vers

Gelobt sei Gott,
der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.

Psalm 66,20

Komm ich zu dir, Herr, in der Nacht

Zu Psalm 66,20; 11.12.2009

Komm ich zu dir, HERR, in der Nacht
mit Klagen, Bitten, Danken,
dann werd' ich durch dich froh gemacht:
Vorbei ist alles Wanken!
Du schenkst mir Zuversicht und Mut:
Ich weiß, die Zukunft wird doch gut,
wie dunkel sie auch scheint.

Verschweigen muss ich nichts vor dir
- ob Freuden oder Sorgen! -
du nimmst die Güte nicht von mir!
In dir bin ich geborgen
durch Jesus Christus, meinen Herrn,
er hört und hilft und segnet gern
und zeigt mir seinen Weg

Dich will ich täglich loben neu
und deine Güte preisen!
Nimm von mir alle Menschenscheu,
lass mich auf dich hinweisen!
Denn du gibst Allem Sinn und Grund
und öffnest auch der Stummen Mund
zum frohen Lobgesang!

Epistel 1. Timotheus 2,1-6a (I; alt: II)

Für alle Menschen betet gern

1.Timotheus 2,1-6a; 31.3.2011/1.1.2017

Für alle Menschen betet gern
und dankt für ihre Gaben!
Für ihre Nöte tretet ein
durch Hilfe und den Ruf zum Herrn!
Verantwortliche haben,
für Recht und Frieden da zu sein:
So betet für's Gelingen!

Das ist dem Herren wohl getan,
denn alle sollen leben
mit Recht und Freiheit, täglich Brot,
der Wahrheit gerne zugetan!
Gott will Erkenntnis geben:
Der Mittler zwischen Mensch und Gott,
er ist's, den wir euch künden:

Der Mensch Jesus der Mittler ist
- sein Lob soll hier erklingen -:
Er, der sich hingegeben hat,
für alle Welt gestorben ist,
Erlösung ihr zu bringen,
er ist's, den Gott gesendet hat,
ums Heil der Welt zu ringen!

Evangelium Matthäus 6,5-15 (VI; alt: V)

Euer Beten soll stets ehrlich sein

Matthäus 6,5-15; 28.1.2013/1.1.2017

Euer Beten soll stets ehrlich sein,
es sei euch niemals frommer Schein!
So mancher Beter öffentlich
spricht nicht mit Gott, preist damit sich,
und hat den Lohn damit kassiert!
Damit dir das nicht auch passiert:
Geh in dein Zimmer, schließ dich ein
- Gott-Vater will verborgen sein! -,
dort ruf ihn und höre dann,
wie er dich führen, segnen kann!
Stimmt betend keine Leier an!
Gott mag das nicht, so denkt daran.
Viel Worte sind Geplärr vor'm HERRN!
Was Sache ist, das sagt ihm gern.

Bevor ihr bittet weiß Gott ja,
was nötig ist, und ist schon da!
Ist, was ihr betet, wahr und echt,
dann betet so zum Vater recht:
Du, unser Vater überall!
Dich ehre bald das ganze All!
Nach deinem Willen bau dein Reich
bei uns, in allen Sphären gleich,
dass auf der Erde und im All
dein Wille herrsche überall!

Zum Leben Nötiges gib heut',
Vergib, was dich bei uns nicht freut'!
Schenk deinen wahren, heil'gen Geist,
der uns vergebend leben weist.
Hilf uns vor Abfall in Gefahr,
lass bleiben uns bei deiner Schar.
Vergebt ihr anderen die Schuld,
gilt euch des Vaters große Huld!
Vergebt ihr jedoch andern nicht,
vergibt der Vater auch euch nicht.

Predigttexte
Johannes 16,23b - 33 (III; alt: Evangelium I)
Der Vater wird gewähren

Johannes 16,23b-33; 2009

*„Der Vater wird gewähren, was ihr euch wünscht in meinem Sinn!
Noch könnt ihr dies entbehren, weil ich ja selbst jetzt bei euch bin.
Zu Gott dürft ihr stets treten, wenn euch mein Wille führt und lenkt:
Um alles dürft ihr beten, gewiss, dass ER euch gern beschenkt!*

*Bald werde ich erklären, was ich im Gleichnis vor euch sprach,
und euer Wissen mehren von dem, was im Verborg'nen lag.
Vom Vater darf ich sagen euch ohne Gleichnis völlig frei!
Mich braucht ihr nicht zu fragen: Er will, dass Er euch Partner sei!*

*Ihr bittet zwar im Namen des Sohnes, - das ist recht und gut!
Doch gibt Gott selbst sein Amen aus seiner großen Liebesglut.
Sein Wille ist ja meiner! Dass ich von Gott gekommen bin,
wisst ihr, ansonsten keiner. Ich geh zum Vater wieder hin.“*

*Darauf die Jünger sagen: „Jetzt sprichst du bilderlos und klar!
Bevor wir dich erst fragen, gibst du schon Antwort tief und wahr.
Das ist gewiss: Wir glauben, dass du von Gott gekommen bist!“
Sagt Jesus: „Ihr habt Glauben?! Merkt, dass die Zeit gekommen ist:*

*Hier ist schon meine Stunde: Ihr lauft davon, lasst mich allein!
Ein jeder sucht im Grunde nur das Seine, nicht das, was mein!
Doch gilt für alle Stunden: Der Vater ist auch dann bei mir!
Die Welt ist überwunden durch mich! Das tröste, stärk euch hier!“*

Lukas 11.1-13 (IV; alt: III (11,5-13))
Lehr, Jesus, uns zu beten

Lukas 11,1-13; Mel.: Befehl du deine Wege EG 361/GL 418; 15.4.2015/1.1.2017

1. „Lehr, Jesus, uns zu beten,/ wie es Johannes tat, / dass wir vor Gott recht treten,/ gib bitte deinen Rat.“/
Und Jesus sprach: „Beim Beten/ preist Gott, den Vater, gern!/
Vor ihn wollt ihr ja treten,/ so heiligt Gott, den HERRN:

2. Dein Name werd' geheiligt,/ dein Reich bau bei uns auf!/
Am täglich Brot beteiligt/ gib Segen unserm Lauf!/
Vergib uns, wenn wir fehlen,/ dass wir vergeben gern!/
Bewahre unsre Seelen,/ Versuchung halt uns fern!“

3. Sie weiter noch zu lehren,/ sprach Jesus dieses aus:/ „Wollt ihr dem Freunde wehren,/der nachts klopft an das Haus,/ um von euch Brot zu leihen,/ weil es ihm ganz ging aus:/
Ihr werdet mir verzeihen,/ ein Freund kam in mein Haus.

4. Ich hab ihm nichts zu geben!"/ Ihr tut wohl, was er will!/
Schon, weil er aufweckt eben/ das ganze Haus! „Sei still!/
Ich will dir ja was geben, / sagt ihr, „du sei nur still!"/
Bittet und Gott wird geben,/ erfüllen euren Will!

5. Wenn ihr aufsolches Drängen/ schon Unverschämten gebt,/ lässt Gott euch niemals hängen,/ weil ER als Geber lebt!/
Bittet - er wird euch geben!/
Klopft ihr, so öffnet ER!/
Ein Vater wird nie geben/ statt Ei den spitzen Speer!

6. Er gibt auch keine Schlange,/ bittet der Sohn um Fisch!/
Darum, seid niemals bange:/ Den Vater bittet frisch!/
Ihr könnt schon Gutes geben,/ obwohl ihr böse heißt!/
Vielmehr wird Gott euch geben/ gern seinen Heil'gen Geist!“

Sirach 35,16-26 (V)
Ob arm, ob reich - Gott ist es gleich

Zu Sirach 35,16-26; 16.4.2015/1.1.2017

Ob arm, ob reich - Gott ist es gleich:
Er hört auf euer Beten!
Wenn Unterdrückte zu ihm treten,
hilft er: Denn so baut er sein Reich!

Der Witwen Schrei: „Ach, Herr, befrei!“
genügt ihm, einzutreten
für sie und auf ihr weinend Beten,
trägt er die Lasten, macht sie frei!

Wer Gott dient still, wie ER es will,
der wird ihm gut gefallen.
Gott hört auf ihn mit Wohlgefallen
durch alle Wolken - hilft ihm still!

Gott richtet echt und ganz gerecht,
das Unrechte muss fallen!
Das gilt für jeden und von allen:
Gut macht der HERR, was noch ist schlecht.

Gott sieht den Plan und fängt dann an,
an dir danach zu handeln,
dass du lernst vor ihm so zu wandeln,
dass du gern tust nach seinem Plan.

Gott ist gerecht und hilft uns echt,
durch Locken und durch Schelten,
man spürt es manchmal als „Vergelten“.
Doch sei gewiss: Gott liebt dich echt!

Barmherzigkeit hält Gott bereit
für alle seine Leute.
Wie Regen trocknes Land erfreute,
erfrischt in Not Barmherzigkeit!

Daniel 9,4f+16-19 (V alternativ)
„Hör mein Rufen, Herr, ich bitte“

Daniel 9,4f+16-19+20-24 i.A.; Mel.: „Eins ist not!“ Ach Herr, dies Eine EG 386; 17.4.2015/1.1.2017

1. „Hör mein Rufen, Herr, ich bitte!“, / betete einst Daniel. / „Komm, HERR Gott, in unsre Mitte, / heilige dir Israel! / Bewahre das Bündnis aus Gnade und Treue / und segne uns wieder, vergib uns auf Neue: / Wir haben gesündigt, haben auch gottlos / den Bund dir gekündigt: Das Unrecht ist groß!

2. Du schützt die, Herr, die gern halten / voller Liebe deinen Bund! / So lass deine Gnade walten / und mach uns Vergebung kund. / Aus Ägypten führtest du doch vor Zeiten / dein Volk, deinem Namen Ehre zu bereiten: / Vergib Schuld und Sünde und sprich uns gerecht! / Dass jeder verkünde: Der HERR liebt uns echt!

3. Wegen uns und unserer Väter / trägt Jerusalem noch Schand / - wir, dein Volk, wir sind die Täter! - / und Grimm liegt auf unserm Land: / Erhör deinen Diener, erhöere mein Flehen: / Die Trümmer des Tempels, die musst du ja sehen: / Erhöere mein Weinen und verwirf uns nicht, / dein Antlitz lass scheinen voll Gnade und Licht!

4. Gib deinem Namen die Ehre: / Schau auf die Trümmer der Stadt / deines Namens, die so schwere / durch Zorn doch gelitten hat! / Vor dir, Herr, wir liegen und beten, vertrauen, / nicht als Gerechte, nur auf Gnade wir bauen: / Die Stadt trägt den Namen, der deiner doch ist! / Das Volk trägt den Namen, dass du sein Herr bist!“

5. Da geschah es noch beim Flehen, / Gabriel rührte mich an: / „Ich bin da, du darfst es sehen: / Siebzig von Wochen steh'n an / für dein Volk und auch die Stadt, dass Gott es wendet / in Gerechtigkeit, Schuld vergeht, Frevel endet! / Und um Gottes willen bringt sein Name euch Heil, / er wird es erfüllen: Ja, alles wird heil!“

Weitere Predigttexte

Sirach 34,28-31 (wP1)
Reißt einer nieder

Sirach 34,28-31; 25.3.2016/1.1.2017

Reißt einer nieder, was beim andern grad entsteht,
ist beider Mühen ja nichts wert!
Verflucht der eine, worum der andre ringt im Gebet,
was soll Gott tun, der beide hört?

Wer Totes anpackt, sich wäscht, es wieder anpackt:
Wozu war dann sein Waschen gut?
Wer Böses bereut und es wieder tut, weil es ihn packt:
Wird Gott wohl sagen: „Das ist gut!“?

Kolosser 4,2-4 (wP 2)
Lebt Gott, dankbar und wach

Kolosser 4,2-4; 29.3.2016

Lebt Gott, dankbar und wach,
stets verbunden mit IHM!
Bittet IHN, dass ER mach
offne Türen fürs Wort,
das Geheimnis Christi zu künden!

Gefangen bin ich schwach,
bittet für mich bei IHM,
dass ER es dennoch mach,
dass mein Wort wirke fort,
denn ich soll ja Christus verkünden!